

Atelier Neue Musik: Wolpe – Eisler: Von der Unterschiedlichkeit politisch motivierten Komponierens (gLV)

Zuständiges Sekretariat: Ursula.Ramsbacher@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Alte und Neue Musik > Neue Musik

Nummer und Typ	DMU-WKAN-1200.21F.001 / Moduldurchführung
Modul	Atelier Neue Musik 120'
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Burkhard Kinzler
Minuten pro Woche	120
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Inhalte	Scheinbar ziemlich schief zum heutigen Zeitgeist stehen die Werkkomplexe von Hanns Eisler und Stefan Wolpe. Beide haben sich als politisch motivierte Komponisten verstanden, beide haben aber auch «bürgerliche» Kammermusik geschrieben. Ihre explizit politischen Werke sind durchaus unterschiedlich ausgerichtet; und wo Eisler für seine Kammermusik im Prinzip der Zwölftontechnik seines trotz allem verehrten Lehrers Schönberg verpflichtet bleibt, geht Stefan Wolpe neue Wege und wird so zum Vorbild für eine junge Komponistengeneration in den USA (Morton Feldman gehörte zu seinen Schülern). Aus ihrem reichhaltigen Repertoire wird sich fast für jede Besetzung etwas finden lassen; besonders hinweisen möchte ich etwa auf Eislers Trio für Flöte, Oboe und Harfe oder seinen «Palmström» (in der Art von Schönbergs Pierrot Lunaire für Sprechgesang und ein Kammerensemble), aber auch ein Streichtrio und sonstige Werke für Streicher sowie Klaviermusik finden sich in seinem Oeuvre. Das Klavierlied ist für beide Komponisten eine zentrale Gattung – und naturgemäss politisch meist eindeutig. Bei Wolpe gibt es neben verschiedenen Werken für Instrument und Klavier ein umfangreiches Oeuvre für Klavier(e) solo, bis hin zu den sensationellen (und sehr schweren) Encouragements für 3 Klaviere. Sehr interessant auch seine ungewöhnlich besetzten Ensemble-Stücke, etwas das Quartet for Trumpet, Tenor Sax, Percussion und Piano. Hier trifft ein vitale, manchmal fast jazz-nahe rhythmische Energie auf dissonante, aber genau gehörte und frische Klänge Neuer Musik.
Termine	Dienstag, 13 - 15 Uhr. Die genauen Raumangaben können spätestens eine Woche vor Semesterbeginn eingesehen werden. Bitte Raumreservations-Tool konsultieren und nach dem Namen des entsprechenden Dozenten suchen.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	1200